

KÖNIG KURU UND KURUKSHETRA

Für Ihnen unbekannte Begriffe und Charaktere nutzen Sie bitte mein Nachschlagewerk
www.indische-mythologie.de

Darin werden Sie auch auf detailliert erzählte Mythen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Charakter hingewiesen.

König Samvarana, Sohn von König Riksha, war mit Tapati, der Tochter von Surya, der Sonne, und Chaya, dem Schatten, verheiratet. Tapti gebar einen Sohn, den sie Kuru nannten, er folgte seinem Vater auf den Thron und wurde ein guter und gerechter König. Doch mit der Zeit wurde ihm sein Leben langweilig. Er wollte etwas vollbringen, das ihn für alle Ewigkeit bekannt sein ließ, sein Name sollte unsterblich werden.

Er ging nach Samanta Panchaka, um die acht Tugenden zu kultivieren, die da sind Askese, Wahrhaftigkeit, Geduld, Freigiebigkeit, Reinheit, Nächstenliebe, Disziplin, Enthaltbarkeit. Er pflügte ein Stück Land mit einem goldenen Pflug, der von Shivas Bullen, Nandi, und Yamas Büffel, Paandraka, gezogen wurde.

Da kam Indra des Weges und fragte ihn, was er anzubauen gedenke. Kuru erklärte, dass er die acht Tugenden anbauen und kultivieren wolle.

Kurz darauf kam Vishnu vorbei und fragte dasselbe. Kuru erklärte wieder sein Vorhaben. Vishnu war überrascht und wunderte sich, woher Kuru die Samen für diese acht Tugenden nehmen wolle.

Kuru erklärte ihm, dass diese Tugenden in seinem Körper seien.

Vishnu sprach: ‚Gib mir die Samen. Ich säe während du pflügst.‘

Kuru streckte seine rechte Hand aus und Vishnu teilte sie mit seinem Diskus, Sudarshana Chakra, in tausend Teile. Kuru streckte seine linke Hand aus und Vishnu teilte auch sie. So brachte Kuru Vishnu alle seine Körperteile dar ... zuletzt sein Haupt.

Vishnu war tief beeindruckt und gewährte ihm eine Gunst.

Kuru bat: ‚Das von mir bestellte Land soll ein Pilgerort werden. Alle Gläubigen, die ihn besuchen sollen Befreiung (aus dem Kreislauf von Geburt und Tod) erlangen. Das Gebiet soll meinen Namen tragen.‘

So entstand der heilige Pilgerort Kurukshetra - das Feld Kurus.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von Siva Prasad Tata